

Unsere Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Hanau-Kesselstadt

Sept. - Okt. - Nov. 2020

Jahrgang 37



Friedenskirche

Kirche baut- Wir bauen Kirche



● Hit from Heaven Gottesdienst S. 6

● Frau Wiechmann verabschiedet sich S. 8

● Gottesdienstplanung S. 7

● Bürgerbeteiligung Helmholtzquartier S. 10

Vorangestellt

Masken tragen!

„Wir tragen viele Masken und haben kein Gesicht...“ sang ein Lied der 60-er Jahre. Ein Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmanden vor vielen Jahren beschäftigte sich mit dem Thema.

Weg mit den „Masken“, zeigt euer wahres Gesicht! So lautete die Botschaft. Seid ehrlicher, verletzlicher. Ihr müsst euch nicht verstellen, denn Gott liebt euch auch ungeschminkt, ohne Schleier und Maske!

Corona hat mich zum Nachdenken gebracht: Wie gut, dass Ärzte und Schwestern im OP schon immer Masken tragen!

Wie gut, wenn wir uns in diesen Zeiten schützen und aus Nächstenliebe und Rücksicht auf den Anderen eine Maske tragen. Die Ausbreitung der Krankheit wird dadurch nachweislich gebremst.

Wie gut, dass wir auch früher schon „Masken“ trugen. Eine freundlich blickende Kassiererin tut einfach gut- und ich möchte nicht von jeder erzählt bekommen, welche Probleme sie gerade bedrücken. Der Installateur möge bitte den tropfenden Wasserhahn reparieren und mir nicht ausführlich seine Gedankenwelt erläutern! Die Fülle an Informationen, die Zeit, die das alles kosten würde- wer von uns könnte das verkraften?

Aber wie gut, wenn wir beide Bereiche kennen.

Das „Unterwegs- Sein“ mit Corona- Maske und rücksichtsvollem und höflichen, etwas distanzierendem Benehmen- und das „Zu- Hause- Sein“, wo wir die Masken absetzen können. Welch ein Reichtum, Familienangehörige oder Freundinnen zu haben, die mich auch mit meinen unangenehmen und verletzlichen Seiten ertragen. Wie schön, wenn es Menschen gibt, mit denen ich notfalls auch eine Corona- Quarantäne gemeinsam verbringen würde im Wissen: wir würden uns auch gegenseitig bei einer Erkrankung alles Menschenmögliche an Hilfe und Unterstützung leisten!

Wie gut, dass wir an einen Gott glauben! Der uns die 10 Gebote gibt als Richtschnur, wie wir richtig leben und handeln in einer Gesellschaft leben sollen. Der uns aber auch die Zusage gibt: Ich liebe dich. Ich bleibe bei dir! Selbst wenn du tief drinnen deine wenig liebenswerten Seiten entdeckst, falsch handelst. Und selbst wenn du dich von den Menschen um dich herum unverstanden und im Stich gelassen fühlen magst. Ich bin da!!! Einen fröhlichen Wechsel zwischen maskiert und unmaskiert- und ein gutes Gespür für den richtigen Zeitpunkt für Beides

Wie gut, dass wir

an einen Gott glauben! Der uns die 10 Gebote gibt als Richtschnur, wie wir richtig leben und handeln in einer Gesellschaft leben sollen. Der uns aber auch die Zusage gibt: Ich liebe dich. Ich bleibe bei dir! Selbst wenn du tief drinnen deine wenig liebenswerten Seiten entdeckst, falsch handelst. Und selbst wenn du dich von den Menschen um dich herum unverstanden und im Stich gelassen fühlen magst. Ich bin da!!! Einen fröhlichen Wechsel zwischen maskiert und unmaskiert- und ein gutes Gespür für den richtigen Zeitpunkt für Beides



Ihr

Pfarrer
Stefan Rabenau

Überblick



Einige Akteure beim Gottesdienst „Wir läuten die Ferien ein“

Gottesdienste

06.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst, Dekan Lückhoff (zentraler Bürgerfestgottesdienst entfällt)
13.09.	10.30 Uhr	<<Hit from Heaven>>-Gottesdienst: „An guten Tagen“, Pfr. Rabenau
20.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. i. R. Well
27.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Priestersbach
04.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank, Pfr. Rabenau
11.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Haas
18.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. i.R. Roos
25.10.	10.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst? Pfr. Rabenau
01.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrin. i.R. Sengespeick- Roos
08.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Priestersbach
15.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst, n.n
22.11.	10.30 Uhr	Totensonntagsgottesdienst, Pfr. Rabenau
22.11.	15.00 Uhr	Andacht auf dem Kesselstädter Friedhof, Pfr. Rabenau
29.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, Konfirmationsgottesdienst? Pfr. Rabenau

Inhalt

<i>Vorangestellt</i>	S. 2
<i>Gottesdienste</i>	S. 3
<i>Gottesdienste in Coronazeiten</i>	S. 4
<i>Hit from Heaven Sonntag</i>	S. 6
<i>Kirchenchor</i>	S. 7
<i>Gottesdienstplanung</i>	S. 7
<i>Abschied Frau Wiechmann</i>	S. 8
<i>Abschied Frau Quiring</i>	S. 9
<i>Bürgerbeteiligung Helmholtz.</i>	S.10
<i>Corona in der KiTa</i>	S.11
<i>Ökumenischer Kirchentag</i>	S.12
<i>Adventsmarkt</i>	S.12
<i>Beleuchtung d. Friedenskirche</i>	S.12
<i>Termine</i>	S.13
<i>Werbung</i>	S.14
<i>Geburtstage,</i>	S.15
<i>Bestattungen, Taufen</i>	S.15
<i>Kinderseite, Rätsel</i>	S.16

Mitgeteilt

Gottesdienste in Coronazeiten



Sitzen nur an den markierten Plätzen

Nachdem coronabedingt alle Gottesdienste ab Mitte März verboten wurden, durften im Mai unter bestimmten Sicherheitsvorkehrungen wieder welche stattfinden.



Himmelfahrtsgottesdienst diesmal im Freien

Unsererster Gottesdienst war ein zentraler Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, der im Kirchgarten der Friedenskirche stattfand. Pfarrer Axmann und Pfarrer

Rabenau hielten diesen gemeinsam. Petrus spielte mit und vom Himmel strahlte die Sonne, als ob auch sie sich freute, dass wieder Gottesdienste stattfinden konnten. Fleißige Helfer hatten schon früh Stühle mit 1,50 m Abstand aufgestellt und am Eingang wurden Hände desinfiziert und darauf geachtet, dass Masken getragen wurden. Auf den Plätzen durften diese dann abgenommen werden. Die musikalische Begleitung kam von Herrn Naumann, der die Lieder auf dem Keyboard spielte. Die Liedtexte wurden verlesen, denn gemeinsam singen geht noch nicht. Nach dem Gottesdienst wurden die hinteren Tore geöffnet, denn der Eingang vom Gottesdienst soll möglichst nicht Ausgang sein.

Den nächsten Gottesdienst feierten wir am Pfingstsonntag. Noch einmal fand er bei strahlendem Wetter im Kirchgarten statt. Man merkte, dass sich die Gemeindeglieder schon an das Prozedere gewöhnt hatten.

Die nächsten Gottesdienste fanden wie gewohnt und doch ungewohnt jeden Sonntag in der Friedenskirche statt. Die Hygienemaßnahmen in der Kirche sind noch etwas strenger als im Kirchgarten. Denn in

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev. Friedenskirche Kesselstadt
V.i.S.d.P.: Elke Meves, Georg-Wolff-Str.7a, 63454 Hanau
Redaktion: Wolfgang Osenbrügge, Merten Rabenau,
Reinhold Schreiber.

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Auflage: 2100

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben

nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Gottesdienste in Coronazeiten

geschlossenen Räumen ist die Ansteckungsgefahr größer als im Freien. Deshalb müssen die ganze Zeit Masken getragen und Abstand gehalten



Viele Besucher auch im Freien, trotz Schutz-Maske

werden. Aufgrund der Abstandsregelung passen derzeit 50 Gottesdienstbesucher in die Kirche. Und wir sollen Namen, Adresse und Telefonnummer der Gottesdienstbesucher verlangen, damit wir diese informieren können, falls tatsächlich mal ein



Markierte Plätze mit 2 Metern Abstand

coronabedingter Krankheitsfall auftritt. Diese Daten werdengutverschlossenundnach4Wochenvernichtet. Weil das Singen verboten ist und Maskentragen unangenehm ist, werden die Gottesdienste in der Regel etwas verkürzt

Einige Besucher meinen, dass wir die Hygienemaßnahmen übertreiben und es keinen Spaß mehr mache in den Gottesdienst zu gehen. Wir, der

Kirchenvorstand, tun dies aber nicht, um Sie zu ärgern, sondern um Sie zu schützen.

Hervorzuheben wäre noch der Gottesdienst am 28.06.2020 „Wir läuten die Ferien ein: Kirche baut – wir bauen Kirche. Diesen Gottesdienst gestaltete ein Team. Anschaulich und spielerisch wurde das Thema behandelt, wie sich der Kirchenvorstand die Zukunft des Gemeinde- und Jugendzentrums in der Helmholtzstrasse sowie der beiden Häuser auf dem Gelände vorstellt.

Corona wird uns wohl noch einige Zeit begleiten



Das Eintragen in die Besucherliste ist Pflicht und Schutz zugleich

und somit auch die Hygienevorschriften. Und dass diese notwendig sind, sieht man doch an den Masseninfektionen, nach Feiern oder sonstigen Zusammenkünften, bei denen die Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten wurden.

Also feiern Sie mit uns Gottesdienste und bleiben – mit Abstand - gesund!

Elke Meves

Die nächste Ausgabe erscheint am: 01. Dez. 2020

Redaktionsschluß: 01. November 2020

Beiträge bitte an:

redaktion.friedenskirche@kirchenkreis-hanau.de

Hit - from -Heaven

Sonntag

“An guten Tagen“- ein Hit-From-Heaven-Gottesdienst

Am Sonntag, dem 13. September 2020 laden wir herzlich um 10.30 Uhr ein zu einem Gottesdienst in der Friedenskirche zu dem gleichnamigen Lied von Johannes Oerding.

Begonnen hat der Hit-From-Heaven-Sonntag im Juni 2015. Seitdem gibt es ihn einmal pro Jahr. Auch in diesem Jahr gibt es diesen besonderen Sonntag. Die Aktion Hit-From-Heaven ist eine Gemeinschaftsproduktion des Medienhauses der Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck, des Kirchenkreises Hanau und des Privatsenders HIT Radio FFH. Auf den Internetseiten konnten die Hessen abstimmen, welcher Hit am besten gefiel. Die Nase vorne hatte am Ende „An guten Tagen“. In diesem Lied singt Johannes Oerding von den Momenten im Leben, in denen alles stimmt. Man schaut in den Spiegel, ist

zufrieden, zweifelt nicht an sich selbst und sieht die Welt um sich herum nur positiv. Diese Momente sollten wir genießen, am besten mit anderen zusammen. Die Erinnerung daran kann uns helfen, auch dunkle Tage zu überstehen.

Gerade in diesen Zeiten lädt das Lied dazu ein, Gutes im Leben zu sehen. Trotz aller Sorgen, Ängste und schlechten Erfahrungen können wir den Blick schärfen, auch kleine positive und hoffnungsstiftende Zeichen zu erkennen und wertzuschätzen. Verbindet diese Haltung das Lied und unseren Glauben? Lassen Sie uns gemeinsam darüber nachdenken und feiern! Ein Team bereitet den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Rabenau vor.

Ihr Weg zu uns

Pfarrer Dr. Merten Rabenau

An der großen Hufe 1a
Telefon 22576, Fax 22549
Mail:
Pfarramt1.Hanau-Kesselstadt@ekkw.de

Weststadtbüro

Kurt-Schumacher-Platz 8
Sprechzeiten: Mo - Do. 10 - 15.00 Uhr
Telefon 5071878
Mail:
Stadtteilbuero-weststadt@t-online.de

Gemeindebüro

Castellstraße 9
Öffnungszeiten:
Ab September auf unbestimmte Zeit geschlossen.
Telefon 259875
Mail: hanau-kesselstadt.gemeindebuero3@ekkw.de

Internet

[www.kirchenkreis-hanau.de/
Kirchengemeinden/hanau-Kesselstadt/](http://www.kirchenkreis-hanau.de/Kirchengemeinden/hanau-Kesselstadt/)

Jugendzentrum

Helmholtzstraße 53c
Tel. 259268 und Tel. 20667

Kindertagesstätte

Castellstraße 9 Tel. 4288630
Mail:
kita.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Kinderhort

Castellstraße 9 Tel. 4288631
Mail:
hort.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Kirchenchor trifft sich ohne Gesang

Nach fast fünf Monaten Corona- Pause trafen sich neun Leute unseres Chores mit Maske und Abstand, um zu überlegen wie es mit uns weiter gehen wird. Momentan ist es Chören noch nicht erlaubt in Kirchen oder geschlossenen Räumen zu singen. Also was tun? Unsere Chorleiterin Elisabeth Tschentke hatte uns in der vergangenen Zeit mit Noten und Gesang per E-mail versorgt. Sie schlug vor, sie könnte uns doch in den Chorproben (ohne Gesang) Musik theoretisch veranschaulichen. Das fanden wir prima und waren alle dafür. Nun werden wir uns ab August, so lange wir noch nicht singen dürfen, uns zum Lernen treffen. Musik ist ja so vielfältig.

Die Chormitglieder freuen sich aber jetzt schon, wenn sie wieder die Gottesdienste in der Friedenskirche mit Gesang begleiten können.

Bis dahin wünschen wir unserer Gemeinde - Halten Sie durch und bleiben Sie gesund !

Christel Loges



Dieses gesellige Foto vom Kirchenchor stammt noch aus der Vor-Coronazeit

Gottesdienstplanung in Coronazeiten

In unserem Gottesdienstplan stehen diesmal einige Fragezeichen und n.n. (non nominatus- „noch nicht benannt“). Das liegt daran, dass die Hanauer Pfarrerrinnen und Pfarrer sich zwei- bis dreimal im Jahr zusammensetzen, um einen Gottesdienstplan zu erstellen. Dabei sind die Urlaube, besondere Veranstaltungen und frei Wochenenden zu bedenken. Das führt zu fröhlichen und kommunikativen Treffen, bei denen als Ergebnis ein Hanauer Gottesdienstplan entsteht. Das geht aber nicht am Telefon, auch Videokonferenzen sind dafür ungeeignet. Durch die Corona-Einschränkungen konnten wir uns das erste Mal wieder im Juni treffen- und bei diesem Treffen sind wir noch nicht bis November vorgedrungen. Das nächste Treffen kann erst nach der allgemeinen Urlaubszeit stattfinden. In unserem Plan stehen deshalb noch zwei Gottesdienste, bei denen bei Redaktionsschluss offen ist, wer sie halten wird. Sie werden aber stattfinden. An dieser Stelle auch noch einmal besonderen Dank an die Ruhestandspfarrerrinnen und -pfarrer Well, Sengespeick-Roos und Roos sowie an Lektor Haas. Durch ihre Unterstützung ist der Kesselstädter Gottesdienstplan gut gefüllt!

Offen ist immer noch, ob, wie und wann wir dieses Jahr die Konfirmation feiern werden. Deshalb stehen im Gottesdienstplan zwei Gottesdiensttermine mit Fragezeichen. Ich hoffe in der nächsten Zeit den Termin klären zu können.

Ungeklärt auch noch das Thema des Erntedankgottesdienstes und ob noch weitere Personen oder Kinder an ihm mitwirken.

Entscheiden muss der Kirchenvorstand noch, ob wir dieses Jahreineneigenen Buß- und Betttagsgottesdienst feiern oder wie im vergangenen Jahr zu den beiden Gottesdiensten unserer Nachbarkirchen einladen.

Für alle offenen Fragen zu den Gottesdiensten: Wer sie hält und wann die Konfirmation ist bitten wir Sie, unsere Homepage bzw. unsere Aushänge in den Schaukästen zu verfolgen.

Merten Rabenau

Abschiedsworte

„Alle Veränderungen, sogar die meist ersehnten, haben ihre Melancholie. Denn was wir hinter uns lassen, ist ein Teil unserer selbst. Wir müssen einem Leben Lebewohl sagen, bevor wir in ein anderes eintreten können.“

Anatole France



Nach 25 Jahren als Pfarramtssekretärin der Friedenskirche gehe ich nun in Ruhestand. Meiner Tätigkeit im Gemeindebüro nach so langer Zeit für immer „Lebewohl“ zu sagen ist ein sehr bedeutender Einschnitt in meinem Leben und macht mich auch etwas wehmütig. Denn meine Arbeit machte mir immer große Freude, und es ist klar, dass ich vielen lieben Menschen zukünftig so nicht mehr wiederbegegnen werde.

Die Gemeindegarbeit und auch die Zusammenarbeit mit PfarrerInnen, VikarInnen, den Damen und Herren im Kirchenvorstand, vielen Ehrenamtlichen und HelferInnen unserer Kirchengemeinde, Zivildienstleistenden und KollegInnen machten mein Leben sinnvoll, interessant und überaus abwechslungsreich. Auch Gemeindegmitglieder und zahlreiche Menschen, die ich während der Öffnungszeiten im Gemeindebüro und bei unzähligen Telefonaten kennenlernen durfte, haben meinen Alltag bereichert. Vieleschöne Erinnerungen an Begegnungen und Begebenheiten in der Kirchengemeinde nehme ich in meinen neuen Lebensabschnitt mit, und dafür bin ich sehr dankbar.

Ich werde aber auch Abschied nehmen von Papier- und Aktenbergen, Termindruck und dem regen Treiben im Gemeindebüro.

Wahrscheinlich werde ich alle und alles vermissen, aber im Augenblick beflügelt mich die Vorstellung, bald montags bis freitags ausschlafen zu können und in den längsten Urlaub der Welt zu gehen!

Ab Oktober werde ich dann mehr Zeit haben meine Träume zu verwirklichen, mehr Zeit für meine Familie und Menschen, die mir wichtig sind, für meine Hobbies oder auch mal die Seele baumeln zu lassen.

Sonja Wiechmann

Ein viertel Jahrhundert Gemeindegsekretärin

Am 1. Juni 1995 übernahm Sonja Wiechmann die Arbeit im Gemeindebüro. Eine vielfältige und herausfordernde Tätigkeit wartete auf sie. Sie führte Akten und Kirchenbücher, half bei der Gestaltung der Schaukästen und Gemeindezeitung. Gottesdienstabläufe und Konzertprogramme gehörten zu Ihrem Tätigkeitsfeld. Viele haben Sie im Büro besucht: Stammbücher und Auskünfte, Bethelsammlung und ein meistens ein offenes Ohr. Auch am Telefon war sie oft genug die erste Ansprechperson in unserer Gemeinde. Bei Vikarinnen und Vikaren und bei vielen Zivildienstleistenden blieb sie prägend in Erinnerung. Sie hielt sich meist im Hintergrund, aber viele Fäden liefen bei ihr zusammen. Sowohl Pfarrer Well als auch Pfarrerin Engel, Pfarrerin

Weiner und nicht zuletzt Pfarrer Rabenau wussten, was sie an ihr hatten.

Nach einem viertel Jahrhundert beendet sie Ende September diesen Jahres die Arbeit im Gemeindebüro. Wir lassen sie ungern gehen und danken ihr für alles, was sie für die Gemeinde geleistet hat.

Ob die Stelle wiederbesetzt werden kann und wenn ja, in welchem Umfang, ist zu Redaktionsschluss leider noch nicht absehbar.

Merten Rabenau

Wenn Sie Interesse an einer Stelle im Umfang von ca. 8 Wochenstunden haben, können Sie sich aber gerne bei Pfarrer Merten Rabenau Tel. 22576 melden.

Charlotte Quiring verabschiedet sich

„It's time to say goodbye“. Nach nunmehr 10 Jahren verlasse ich das Ev. Jugendzentrum Kesselstadt JUZ k.town um mich neuen Herausforderungen in meinem Privat- und Arbeitsleben zu stellen. Als ich 2006 das erste Mal beruflich mit dem „Augustinchen“, dem Spielmobil der Stadt Hanau, nach Kesselstadt kam, überwältigte mich die Atmosphäre dieses kleinen Stadtteils. Ich lernte auf der großen Wiese mit den vielen schattenspendenden Bäumen sehr viele Familien kennen und das besondere Verhältnis untereinander schätzen. Die darauffolgenden Jahre

bin, sozusagen, „flügge“ geworden. Vor drei Jahren hat es mich Richtung Gießen gezogen, wo ich mit meinem Lebenspartner eine alte Hofreite gekauft habe, welche wir komplett in Eigenregie sanieren. Seither haben wir Zuwachs von einer Katze, einem Hund, vielen Hühnern und drei Gänsen bekommen. All diese Veränderungen haben meine Entscheidung beeinflusst mir nun eine Arbeitsstelle in meinem Wohnumfeld zu suchen, um meinem Projekt die nötige Aufmerksamkeit schenken zu können, welche es benötigt.



Charlotte „Charly“ Quiring in der ersten Reihe, zweite von links. Mit Ihrem Team

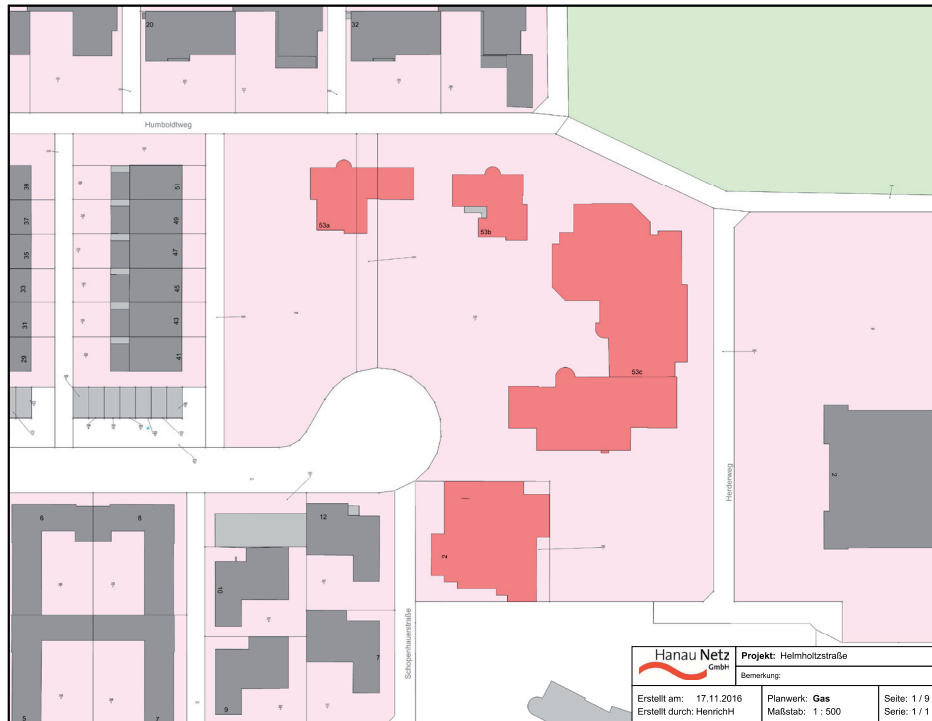
erbat ich in meinem damaligen Team jeden Sommer wieder die 2 Wochen übernehmen zu dürfen. Damals war ich noch in meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin und bereitete mich auf mein Studium der Sozialen Arbeit in Frankfurt vor. Im Spätsommer 2010 kam dann DIE GELEGENHEIT: Davut Demir, in dessen Bar ich damals arbeitete, fragte mich, ob ich eine Person kennen würde, welche im Juz k.town arbeiten wollen würde. Ich traute meinen Ohren kaum und sagte ihm sofort, dass ich sosososo gerne diese Stelle haben würde. So kam es, dass ich zum 01.10.2010 die halbe Stelle, zunächst als Elternzeitvertretung, begann. In den letzten 10 Jahren habe ich unendlich viele Dinge gelernt, habe mein Studium beendet, meine Weiterbildung zur Traumapädagogin absolviert und

Ich möchte mich bei Ihnen allen, vorallem aber selbstverständlich bei meinem Team und den vielen vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, für die phantastische Zeit bedanken. Wir haben gemeinsam die glücklichsten und leider in der jüngsten Vergangenheit auch die traurigsten und erschütterndsten Zeiten erlebt und gemeistert. Ich wünsche Ihnen allen nur das Beste für die Zukunft und dass Sie alle weiterhin dazu beitragen, dass dieser Stadtteil so schön und freundlich und bunt bleibt, wie ich ihn damals kennen gelernt habe.

Charly Quiring

Mitgeteilt

Bebauungsplanverfahren Helmholtzstrasse/ Helmholtzquartier beginnt



Am Dienstag, dem 15. September wird voraussichtlich ab 18.30 Uhr in den Räumen des Gemeindezentrums Helmholtzstrasse 53 eine erste offizielle Bürgerbeteiligung stattfinden. Wie dies unter Coronabedingungen ablaufen kann, wird derzeit noch geplant. Es soll auf jeden Fall die Möglichkeit bestehen, sich über die Grundzüge der Planung zu informieren sowie Fragen und Anregungen so frühzeitig zu platzieren, dass sie in die weiteren Planungsschritte aufgenommen werden können. Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen. Wir hoffen auch auf gute und anregende Gespräche über die Zukunft des Areals.

Der Lageplan Helmholtzquartier - Es geht um die rot markierten Gebäude



Der Eingang zum Gemeindezentrum, im Vordergrund das Jugendzentrum



Das Luftbild mit dem Gemeindzentrum und Umgebung

Coronazeit in der KiTa

Die Corona-Pandemie war für uns alle nicht einfach. Auch an uns Erzieherinnen und Erziehern ging die Zeit nicht spurlos vorbei. Bei Beginn der Corona-Zeit haben sich die ErzieherInnen der einzelnen Gruppen getroffen, um viele Dinge zu besprechen, zum Beispiel Neuerungen, welche wir in der Gruppe durchführen können. Weiterhin blieb die Arbeit an Portfolios, Informationen aufschreiben und reichlichen Telefonaten nicht aus.

Tage im Kindergarten ein bisschen verschönern sollte. Wir haben am 06. Juli die Einrichtung für den Regelbetrieb der Kita Friedenskirche wieder geöffnet und auch die geplanten Abschiedsfeiern haben, -wenn auch nur in eingeschränkter Form-, stattgefunden. In den ersten Tagen wurde sich sehr viel darüber ausgetauscht, was jeder in seiner Zeit während der Pandemie erlebt und gemacht hat. Es war sehr schön, den Kindern dabei zuzuhören.



Die Eingangstür der KiTa

Auch wir mussten unsere geplanten Projekte und Ausflüge erst einmal zurückstellen. Welche weiteren Auswirkungen hat die Corona Pandemie? Wann ist sie vorbei und wann können wir endlich wieder unsere Kinder sehen? Wir ErzieherInnen haben alle Kinder sehr vermisst und uns gefragt, wann es denn endlich mal wieder soweit ist. Denn wir konnten es kaum erwarten, alle wiedervereinzusehen. Zuerst durften wir nur unter strengen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen wenige Kinder „systemrelevanter Eltern“ als Notbetreuung in kleinen Gruppen treffen. Das war nicht leicht für uns. Auch für die Kinder war es sehr schlimm, da sie ihre Freunde zum Teil nicht sehen oder sich nicht mit ihnen unterhalten konnten bzw. durften. Ab Juni waren parallel und zur selben Zeit unsere Vorschulkinder im Haus. Für sie war es auch schwer, weil die Abschiedswochen betroffen war, die ihnen die letzten

Selbstverständlich waren alle Kinder froh, endlich wieder ihre Freunde und ihre ErzieherInnen zu sehen. Somit konnte der Alltag endlich wieder starten. Die Kinder wissen genau, was sie tun müssen, wenn sie die Kita betreten.....Hände waschen. Die Eltern dürfen die Einrichtung noch nicht betreten. Deshalb gibt es an der Eingangstür für den Kindergarten und den Hort je eine Klingel und auch einige Hinweisschilder und Plakate, die uns auf das richtige Verhalten in dieser Zeit hinweisen.

Wir freuen uns alle wieder zu sehen und hoffen diese schwere Zeit vergessen zu können und das Beste daraus zu machen. Gemeinsam schaffen wir diese Zeit und werden uns wohl immer daran erinnern. Aber am schönsten ist die Erinnerung an die gesamte Zeit in der Kita, wenn die Schulkinder, die nicht in unseren Hort wechseln, die Einrichtung verlassen.

Carlo Basilico

Ein Fest des Glaubens feiern



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.-16. Mai 2021

oekt.de — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0

schaut hin – unter diesem Leitwort wollen wir vom 12.-16. Mai 2021 den 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt feiern.

Menschen jeden Alters, jeder Religion und Herkunft sollen einander begegnen, wahrnehmen und austauschen. Und dieser Ökumenische Kirchentag wird für uns ganz besonders: Die EKKW lädt als eine der Gastgebenden Kirchen nach Frankfurt ein.

Sich einmischen und die Welt gestalten

Vier Hauptthemenbereiche bilden die Schwerpunkte des ÖKT:

- Glaube, Spiritualität, Kirche
- Lebensräume, Lebenswelten, Zusammenleben
- Schöpfung, Frieden, Weltgemeinschaft
- Wirtschaft, Macht, Verantwortung

Wir werden uns den brennenden Fragen unserer Zeit stellen – auch denen, welche die Corona-Pandemie neu aufwirft. Vom Abend der Begegnung über zahlreiche Gemeindeprojekte bis zum Projekt „Gastfreundschaft erleben“ haben wir in der EKKW vielfältige Möglichkeiten, uns am ÖKT zu beteiligen. Einfach mal nachschauen auf oekt.de/region und dort mehr erfahren.

Wie geht ÖKT trotz Corona? Mit absoluter Klarheit können wir das noch nicht sagen, aber es soll einen ÖKT geben, wenn auch unter veränderten Bedingungen. Er wird anders sein als „gewohnt“, aber dennoch sollen sich dort Menschen begegnen – und das nicht nur virtuell. Seien Sie dabei!

Herzliche Einladung

Die Ankündigung ist zeitlich sehr knapp, vermutlich sind noch nicht alle Gemeindebriefe ausgetragen.

Am 23.08., um 10.30 Uhr wird Pfrin. Ute Engel einen Gottesdienst in der Friedenskirche, zum Thema 3. Ökumenischer Kirchentag halten.

Kesselstädter Adventsmarkt 2020?

„Es ist heute überhaupt nicht absehbar, ob der Kesselstädter Adventsmarkt am 1. Advent in diesem Jahr stattfinden kann- und wenn ja, in welcher Form“. Die Auskunft von Stefan Simon, dem Organisationsverantwortlichen für den Adventsmarkt, verwundert nicht. Die Infektionszahlen von Corona verändern sich ständig. Der Adventsmarktausschuss entwickelt wie die Stadt Hanau und die anderen Hanauer Weihnachtsmärkte Konzepte und muss abwarten. Wahrscheinlich wird der Markt, wenn er stattfindet, in veränderter Form stattfinden müssen. Bis Anfang Oktober wird entschieden werden, ob der Adventsmarkt stattfindet. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage „friedenskirche-hanau.de“ unter der Rubrik „Adventsmarkt“ über den aktuellen Stand der Planungen. Interessierte Aussteller können sich dort auch um einen Stand bewerben.

Neue Steuerung der Beleuchtung in der Friedenskirche

Wer schon einmal in der dunklen Jahreszeit einen Abendgottesdienst in der Friedenskirche gefeiert hat weiß, dass mit dem Licht sehr schöne stimmungsvolle Effekte erzeugt werden können. Ein altes und ein neues Problem stießen in der letzten Zeit aufeinander. Wollte man die Beleuchtung der Kirche verändern, weil beispielsweise etwas mehr Licht zum Lesen des Gesangbuches notwendig war, geschah es oft genug, dass zuerst das gesamte Licht erlosch, bevor die neue Lichtstärke kam. Oder erst ging die gesamte „Stadionbeleuchtung“ an, bevor es wieder gedämpfter weiterging. Dazu kam, dass die einzige Fernbedienung nach jahrelangem Gebrauch nicht mehr auf den Knopfdruck reagierte und die Fernbedienungspaneile auch altersbedingt nicht mehr fehlerfrei zu bedienen war. So beschloss der Kirchenvorstand, die Beleuchtungssteuerung zu modernisieren. Gerade noch in der dunklen Jahreszeit konnten die Einstellungen vorgenommen werden. Ab kommendem Herbst werden wir hoffentlich alle die neuen Möglichkeiten ausprobieren können.

Termine

Seniorenachmittag

im Ev. Gemeindehaus, Castellstr. 9

Es liegen im Moment keine Daten vor

Sommerpause im August

Der Freundeskreis

trifft sich zum geselligen Beisammensein an den Samstagen

12 und 26. Sept.

10. und 24. Okt.

07. und 21. Nov.

Es treffen sich regelmäßig 6-7 Personen, die sich über neue Interessierte freuen. Kontakte unter: 06181/259990 und 06181/ 5077660. Treffpunkt ist im Gemeindezentrum jeweils um 19.00 Uhr.

Cafe für Trauernde

Das Cafe kann wegen der Pandemie zur Zeit leider nicht stattfinden. Wir sind dennoch für Sie da. Rufen Sie uns einfach an.

Willkommen sind alle Trauernden, die mit Gleichbetroffenen in angenehmer Atmosphäre ins Gespräch kommen möchten. Bei jedem Treffen bieten wir ein vorbereitetes Thema an.

Das Angebot ist kostenfrei und wird von erfahrenen Trauerbegleiterinnen geleitet.

Treffen: jeden ersten Freitag im Monat von 16-18h

Nächste Termine: 04. September, 02. Oktober, 06. November 2020

Ort: Hanau Eine Anmeldung ist erforderlich

Ich danke Ihnen und bin bei Rückfragen gerne da.

Mit besten Grüßen
Gisela Kuchler

Telefon: (0 61 81) 29 02-115
Fax: (0 61 81) 29 02-166
E-Mail: gisela.kuchler@vmls.de

Der Frauenkreis lädt ein

Termine liegen zur Zeit durch die augenblickliche Situation nicht vor. Sobald der Frauenkreis sich wieder trifft, erfahren Sie die Termine im Aushang oder in der nächsten Ausgabe unserer Gemeindezeitung.

Wir treffen uns normalerweise donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum, Helmholtzstr. 53c (Änderungen vorbehalten).

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich bitte an!

Anneliese Hartmann: Tel. 2 14 41 (AB)

Wir freuen uns auf Sie!

Einladung zum Bibelgesprächskreis

Wir sind ein Kreis von Menschen, die sich in den Wohnungen der einzelnen Gesprächsteilnehmer treffen. Wir reden über die Bibel und über Glaubensfragen.

Wir freuen uns, wenn noch weitere Interessenten dazukommen.

Termine: 10. und 24. Sept.

08. und 22. Okt.

05. und 19. Nov

Weitere Info`s unter der Telefonnr. 06181/ 5077660.

SPENDEN für die Friedenskirche

erbitten wir auf das Konto „Kirchenkreisamt Hanau“ bei der Sparkasse Hanau. Das Stichwort „Kesselstadt“ ist notwendig, um Spenden oder Zahlungen unserer Gemeinde zuordnen zu können.

IBAN: DE62 5065 0023 0000 0503 51

BIC: HELADEF1HAN

Wenn Sie Ihre vollständige Adresse angeben, wird Ihnen eine Spendenquittung zugesandt.

DAMIT AUS
RAUMTRÄUMEN
TRAUMRÄUME
WERDEN

(B)

BRÜGGEMANN
So sollen Räume sein

Brüggemann Innenausbau GmbH
Moselstraße 40 · 63452 Hanau
Telefon 06181/30498-29
Telefax 06181/30498-20
www.der-brueggemann.de

BÄCKEREI
KONDITOREI



Qualität in Frische
man schmeckt's!

Ehr. Kolb

Bruchköbeler Landstraße 30-32 · 63450 Hanau/M
Telefon (06181) 8 12 76
Fahrstraße 11 · Telefon (06181) 2 10 68
Hammerstraße 5 · Telefon (06181) 2558 50
www.baecerei-kolb.de

Wir erledigen für Sie zuverlässig und kostengünstig alle Bestattungsangelegenheiten.

Pietät + Schöbel

Seit über 50 Jahren

Am Hauptbahnhof 4 · Hanau
(Hansa Haus) – Parkplätze vorm Haus –

☎ (06181) 1 28 00



Jederzeit erreichbar –
auf Wunsch Besuch zu Hause

SCHILLING

PHYSIOTHERAPIE

Godula Schilling

Praxis für Physiotherapie
WWW.PHYSIOTHERAPIE-SCHILLING.COM
Philippsruher Allee 40-42
63454 Hanau
Tel. & Fax: 0 61 81 / 25 78 58

Gärtnerei Quitt



Baumweg 2
63454 Hanau
Tel.: 06181/20353
Email: Gaertnerei.Quitt@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30-12.30
14.00-18.30
Samstag 8.30-14.00
Sonntag 10.00-12.00
Januar-Februar und August-September
Sonntags geschlossen

Wir bringen Ihnen Bade- und Freizeitspaß



mit
● Schwimmbädern
● Whirl-Pools
● Saunananlagen
und -zubehör
● Solarien
● Fitneß-Artikeln

... denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung!
Ihr Meisterbetrieb

Joni Schwimmbadtechnik GmbH
Salisweg 24 · 63454 Hanau
Telefon 0 61 81/25 40 52

neues bad : alles bequem



Vitalbad

Barrierefreies Traumbad
nicht nur für Senioren!

Erfahrung

Mitglied im Arbeitskreis
bedarfsgerechter Bäder!

All-Inclusive

4 Sicherheitspakete für
neues Bad ohne Risiko!

Garantie

Leistungen und Preise
bundesweit überwacht!

Heck GmbH
BÄDERWERKSTATT
Hopfenstraße 8
63454 Hanau
Telefon 06181 21462
Telefax 06181 257983
info@heck-gmbh.de



Immer dabei!



Hanauer Anzeiger
Wir leben hier. Seit 1725.

Druck- und Verlagshaus

Donaustraße 5 · 63452 Hanau

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 8–17.30 Uhr,
Samstag 8–13 Uhr

Telefon 0 61 81 / 29 03-5 15

E-Mail: kundencenter@hanauer.de

**Wir danken
allen Inserenten
für die
Unterstützung**

Ihre regionalen Marktexperten in Hanau-Kesselstadt
für den Verkauf & die Vermietung von:

**Ein- & Mehrfamilienhäuser
Eigentumswohnungen
Grundstücke & Gewerbe**

Zuverlässig. Ehrlich. Fair.
Mit Leistungsgarantie

Baumweg 3
63454 Hanau · Tel. 06181-4341595



MAINCASA.de
WOHLFÜHL-IMMOBILIEN AM MAIN

Auflösung

letzte Ausgabe:

Die letzte Ausgabe zeigt in der Kesselstädter Ecke ein Haus mit einem besonderen Kunstwerk. Nach den Morden vom 19. Februar wurde dieses Haus an der Ecke Kantstraße und Helmholzstraße irrtümlich als Täterhaus bezeichnet. Um dieser Bezeichnung entgegen zu wirken hat der Künstler Marcel Walldorf nun die Fassade neu gestaltet, In Anlehnung an ein Märchen der Brüder Grimm entstand der Slogan „Wir sind alle Brüderlein und Schwesterlein“. Dieser Spruch soll ein Zeichen für Toleranz sein und zu einem respektvollen Miteinander auffordern. Ziel der Bewohner des Hauses und des Künstlers ist es, keine Pilgerstätte zu schaffen, sondern ein Werk, das über den aktuellen Anlass hinausweist.

Für uns als Zeitungsredaktion eine ermutigende Antwort. Sie stiftet einen positiven, verbindenden Gedanken, beruhigt und lässt darauf hoffen, dass endlich Frieden in dieser Häuserzeile, in Kesselstadt und ganz Hanau einkehrt.

Reinhold Schreiber

Die Kesselstädter Ecke



Familie Kunkel kämpfen beim Zelten gegen Mücken. Im Dunkeln kommen Glühwürmchen angefliegen. „Bloß weg“, sagt Herr Kunkel, „jetzt suchen uns die Biester schon mit Taschenlampen.“

Die Frau nach dem Krach zu Ihrem Mann: „Gut, heute sollst du das letzte Wort haben. Entschuldige dich!“

ENDLICH AM MEER!

Lemmy gefällt es am Meer. Er hat aus Stöckchen das Wort „Sand“ gelegt. Wenn du den ersten Buchstaben austauschst, entstehen neue Wörter. Wie heißen Sie? Wieviele sind es?



rafik: media.tv/Susanne Göhlich

Land, Wind, Rand, Hand, Band, Es sind fünf neue Wörter



Illustration: media.tv/Lukas Kummer



Illustration: media.tv/Lukas Kummer